

Alexander Maurer

freier Journalist

Datenschutz – das ist wie ein Tropfen im See

Interview mit dem Gymnasiasten Moritz Oman. Der Gymnasiast Moritz Oman spricht darüber, was ihm Datenschutz bedeutet und wieso er sein Smartphone meistens in den Flugmodus schaltet.

Datenschutz konkret: Was verstehst du unter Datenschutz?

Moritz Oman: Den Schutz meiner privaten Daten. Da es ein großes Risiko ist, dass Daten, die von mir einmal im Internet sind, nicht mehr gelöscht werden können. ZB löschen manche Systeme wie zB Snapchat, Daten zwar nach kurzer Zeit wieder, aber die bleiben dann für immer erhalten, weil sie jemand screenshottet oder bei sich speichert. Das ist wie ein Tropfen im See, sie zurückzubekommen ist fast unmöglich.

Ich lege auch viel Wert darauf, dass meine Daten nicht unnötig veröffentlicht oder „ausgestellt“ (zB Schulaushänge über Allergien und Notfallnummern) werden, wie Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Daten zu meiner Familie, Fotos und sonstige private Informationen. Ich achte auch darauf, was ich online stelle.

Datenschutz konkret: Wie wichtig ist dir das persönlich?

Oman: Es ist mir sehr wichtig, damit nicht jeder weiß, was ich mache und wo ich gerade bin. Ich glaube, man kann es in der heutigen Zeit nicht wirklich verhindern, wenn man ein normales Leben führen und kein Außenseiter sein will.

Datenschutz konkret: Worauf achtest du, wenn du im Internet unterwegs bist?

Moritz Oman: Darauf, dass nicht zu viele Daten von mir gesammelt werden. Weil ua in online Spielen Spielerdaten (zB bei Spielen wie Minecraft, Clash Royal, Pokémon Go, Asphalt 8, Extreme, Streetstorm, Mario Run) wie zB Name, E-Mail, Alter, Spielverhalten und Häufigkeit, Mitspieler, Aufenthaltsort, Gerät auf dem gespielt wird, Systemdaten, etc gesammelt und dann verkauft werden.

Außerdem achte ich darauf, dass keine unerwünschten Bilder von mir im Netz landen, weil ich ein Recht am eigenen Bild habe.

Datenschutz konkret: Welche Daten gibst du von dir im Netz preis und warum?

Oman: Hauptsächlich meine E-Mail-Adresse und manchmal mein Alter, aber nicht immer das richtige, beispielsweise wenn ein Spiel eine höhere Altersbeschränkung hat. Wenn mir mein Papi erlaubt, es zu spielen, mache ich mich bei der Anmeldung älter. Hin und wieder gebe ich auch den Vornamen an. Ich gebe diese Daten her, weil sie bei Spielen verlangt werden und ich diese Spiele unbedingt spielen möchte.

Bei Spielen verwende ich eine Dummy E-Mail-Adresse als Schutz.

Datenschutz konkret: Triffst du bestimmte Maßnahmen, um deine Daten zu schützen, und wenn ja, welche?

Oman: Ich versuche immer genau zu lesen, was für Daten verlangt werden. Aber das ist manchmal sogar für meinen Papi schwer verständlich geschrieben und der ist Experte. Manchmal legt mein Papi eine Dummy E-Mail-Adresse für mich an, die dann bald wieder gelöscht wird. Mir ist es generell wichtig anonym zu bleiben.

Mein Handy hat einen komplizierten Code und auch mein Tablet und mein Laptop haben lange Passwörter. Ich schalte meine Geräte außerdem oft in den Flugmodus, vor allem, seit die Sicherheitslücke in allen Intel-Geräten bekannt geworden ist, denn wenn diese nicht online sind, können sie nicht gehacked werden. Das mache ich öfter, als es meinem Papi lieb ist, denn in diesen Zeiten bin ich gar nicht erreichbar, was ich aber auch ganz angenehm finde. Mir ist es schon einmal passiert, dass ich in fünf Minuten 200 WhatsApp-Nachrichten aus Gruppenchats bekommen habe.

Ich versuche mich möglichst viel in gut geschützten WLANs aufzuhalten, wie zB zu Hause, dort haben wir gute Firewalls. Und auf meinen Geräten habe ich aktuelle Virusscanner und Software Firewalls. Ich hab auf meinem Smartphone außerdem viel Datenvolumen, da bin ich nicht auf öffentliche Netzwerke angewiesen.



[Moritz Oman](#)

Datenschutz konkret: Nutzt du soziale Netzwerke wie Facebook? Wenn ja, welche, in welchem Ausmaß und mit wem?

Oman: WhatsApp und Snapchat nutze ich sehr viel, um mit meinen Freunden zu chatten und WhatsApp-Gruppen für die Schule, besonders um Fragen zur Hausübung auszutauschen. Weiters benutze ich derzeit vorwiegend Youtube, um Kanäle von „Let's Playern“ wie zB ChaosFlo44 anzusehen. Wenn ich dürfte, würde ich am liebsten dauernd solche Kanäle ansehen. Ich darf aber nur maximal eine Stunde pro Tag Youtube schauen.

Datenschutz konkret: Wie freigiebig bzw vorsichtig bist du bei Facebook und anderen sozialen Netzwerken, was deine Daten angeht?

Oman: Facebook nutze ich nicht, weil ich es nicht brauche und es auch von meinen Freunden kaum genutzt wird. Ich habe auch Angst vor Cyber-Mobbing, besonders bei Facebook. Dort können so viele die Einträge und Kommentare sehen – und bei Bedienfehlern sogar alle User.

Datenschutz konkret: Wie gehst du mit deinen persönlichen Daten wie Fotos im Schulkontext um, also zB wenn du mit Klassenkollegen in WhatsApp chattest?

Oman: WhatsApp verwende ich zum Chatten mit meinen Freunden in Deutschland, mit meiner Familie (dazu habe ich in der App verschiedene Familiengruppen). Ich verwende auch WhatsApp „Broadcast Lis-

ten“ um vielen Freunden gleichzeitig eine Nachricht zu senden, zB habe ich allen gleichzeitig frohe Weihnachten gewünscht.

Ich verschicke auch keine Fotos von mir (außer Gruppenfotos) oder stelle Fotos ein, auf denen man sehen kann, wo ich bin.

Datenschutz konkret: Sprechen eure Lehrer mit euch über Datenschutz, soziale Medien und Cyber-Mobbing?

Oman: Mehr über Datenschutz zu erfahren, wäre sicher wichtig. Unser Klassenvorstand spricht nur bei einem Anlassfall mit uns über Cyber-Mobbing und Mobbing im Allgemeinen. Im Deutschunterricht bekommen wir eine Zeitschrift, in der hin und wieder etwas über Cyber-Mobbing steht. Es wäre toll, könnten uns Experten mehr darüber vermitteln, aber die werden aktuell wohl alle zu beschäftigt für derartige Vorträge sein.

Dako 2018/#

Zum Thema

Über den Interviewpartner

Moritz Alexander Oman, Jahrgang 2006, besucht derzeit die 2. Klasse des Bruckner Gymnasiums in Wels. ■■■ Das Interview wurde in Anwesenheit seines Vaters, Markus Oman, geführt.

E-Mail: ■■■